

Vorwort und Dank = Preface and acknowledgements

Autor(en): **Beltinger, Karoline**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Kunstmaterial**

Band (Jahr): **2 (2012)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mit dem «Kompendium der Bildstörungen beim analogen Video» legt das Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA) den zweiten Band seiner 2007 lancierten Schriftenreihe «KUNSTmaterial» vor. Die Reihe ist der Untersuchung und Konservierung von Kunstwerken gewidmet und präsentiert Forschungsergebnisse, welche die Abteilung Kunsttechnologie von SIK-ISEA allein oder in Zusammenarbeit mit anderen Disziplinen, Institutionen und Fachpersonen erarbeitet hat; ein dritter Titel ist zurzeit in Vorbereitung. Konzeption und Erarbeitung des Kompendiums geschahen im Rahmen des Forschungsprojekts «AktiveArchive». Dieses vom Bundesamt für Kultur finanzierte Forschungsvorhaben war der Erhaltung elektronischer Kunst gewidmet und wurde als Kooperationsprojekt zwischen SIK-ISEA und der Hochschule der Künste Bern (HKB) durchgeführt.

Seit einigen Jahrzehnten sind Videobänder zu einem integralen Bestandteil vieler Kunstsammlungen geworden, als Informationsträger sowohl für Einzelarbeiten als auch für komplexe Videoinstallationen. Doch bis heute stellt das Medium Video für die KunsthistorikerInnen, KuratorInnen, RestauratorInnen und RegistrarInnen, die diese Sammlungen betreuen, eine grosse Herausforderung dar. Angesichts der Aufgabe, die Vielzahl der verschiedenen Kassetten- und Bandformate zu identifizieren und ihren Zustand zu beurteilen, sind sie häufig ratlos. Eine genaue Zustandsbeurteilung ist aber spätestens dann unerlässlich, wenn analoges Videomaterial digitalisiert werden soll, da analoge Störungen oft behoben oder minimiert werden können, bevor sie bei der Digitalisierung irreversibel mit dem Bildinhalt vereint werden.

Das vorliegende, zweisprachige Kompendium soll Sammlungsverantwortlichen einen Ratgeber zur Sichtung und Erfassung ihrer analogen Videobänder liefern, sowie als Nachschlagewerk für die Zustandsbestimmung dienen. Als Grundlage für eine vergleichende Beurteilung sind 28 verbreitete Bildstörungen in Wort und (bewegtem) Bild kompiliert. Zusätz-

lich werden Empfehlungen gegeben, welche Schritte hinsichtlich einer Behebung dieser Störungen zu unternehmen sind.

Die Erarbeitung und Veröffentlichung des Kompendiums wurden ermöglicht durch das Bundesamt für Kultur und die Swiss Re, Zürich, denen an dieser Stelle herzlich gedankt sei. Ein weiterer Dank geht an die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften für ihren Beitrag an die Drucklegung. Gedankt sei ferner den Künstlerinnen und Künstlern, die Ausschnitte ihrer Werke für Abbildungen zur Verfügung gestellt haben: Vito Acconci, Patrice Baizet, Geneviève Calame, Josef Dabernig, Silvie Defraoui und Chérif Defraoui †, Peter Fischli und David Weiss †, Claude Gaçon, Lukas Gähwiler, Jacques Gyonnet, Nan Hoover †, Klara Kuchta, Barbara Meyer Cesta, Gérald Minkoff †, Jean Oth, RELAX, Pipilotti Rist, Roman Signer, Rudolf Steiner, Alex Sutter, Mika Taanila, Janos Urban, Steina & Woody Vasulka, Herbert Wentscher und Simone Zaugg.

Für inhaltliche Ratschläge und Hinweise geht der Dank der AutorInnen an Maurice Schechter (DuArt, New York), Aufdi Aufdermauer (videocompany, Zofingen), David Jordan (BBC, London) und Matthias Schätzle (TPC AG, Zürich).

Für technische Unterstützung sei Dani Bolliger, Claude von Büren, Claude Fink, Lukas Gähwiler, Davide Legittimo, Beni Mosele und Nathalie Oestreicher sowie dem Medialab (Hochschule der Künste, Bern) gedankt.

Unser besonderer Dank gilt Bill Maslen (The Word Gym, Schottland) für die sorgfältige und sachkundige Übersetzung ins Englische, Heather Lyon Weaver (The Reel Time Color, Kalifornien) für die fachliche Durchsicht sowie der videocompany für die grosszügige Bereitstellung ihrer technischen Infrastruktur zur Aufnahme des Grossteils der Videosequenzen.

Karoline Beltfinger

Abteilungsleiterin Kunsttechnologie
Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft, Zürich

This 'Compendium of Image Errors in Analogue Video' is the second volume in the 'KUNSTmaterial' series launched by the Swiss Institute for Art Research (SIK-ISEA) in 2007. The series is dedicated to the study and preservation of works of art and presents the results of research undertaken by the Art Technology Department at SIK-ISEA either independently or in collaboration with external disciplines, institutions and specialists. A third title in the series is currently in preparation.

The Compendium was devised and produced as part of the 'AktiveArchive' research project. This project, financed by the Swiss Federal Office of Culture, was dedicated to the preservation of electronic artworks and took the form of a partnership project between the Swiss Institute for Art Research and Bern University of the Arts (BUA).

Over the last few decades, videotapes have become an integral part of many art collections, used as information carriers for both single-channel works and complex video installations. But video as a medium continues to present major challenges to the art historians, curators, conservators and registrars responsible for these art collections, who are often at a loss when first confronted by the need to identify and then assess the condition of videocassettes and tapes in a wide variety of different formats. And yet, when planning to digitise analogue video material, it is vitally important to assess the precise nature of any image errors, because these analogue defects can often be removed or minimised before they are irreversibly merged with the actual image content during the digitisation process.

This dual-language Compendium is intended to act as a guide for collection caretakers who wish to view and catalogue their analogue videotapes. It is also intended as a reference work for assessing the tapes' condition. As a basis for making comparative assessments, 28 common image errors have been described in words and (moving) images. The Compendium also includes recommendations for eliminating these errors.

The preparation and publication of this Compendium were made possible by the generous support of two organisations, the Swiss Federal Office of Culture and Swiss Re, Zurich, to both of which we extend our heartfelt thanks. We would also like to thank the Swiss Academy of the Humanities and Social Sciences for their contribution towards the cost of printing. Further thanks go to the artists who kindly made sequences of their video artworks available for illustrative purposes, including Vito Acconci, Patrice Baizet, Geneviève Calame, Josef Dabernig, Silvie Defraoui and Chérif Defraoui †, Peter Fischli and David Weiss †, Claude Gaçon, Lukas Gähwiler, Jacques Gyonnet, Nan Hoover †, Klara Kuchta, Barbara Meyer Cesta, Gérald Minkoff †, Jean Otth, RELAX, Pipilotti Rist, Roman Signer, Rudolf Steiner, Alex Sutter, Mika Taanila, Janos Urban, Steina & Woody Vasulka, Herbert Wentscher and Simone Zaugg.

For their valuable suggestions and advice on content, the authors would like to thank Maurice Schechter (DuArt, New York), Aufdi Aufdermauer (videocompany, Zofingen), David Jordan (BBC, London) and Matthias Schätzle (TPC AG, Zurich).

For their generous technical support our thanks also go to Dani Bolliger, Claude von Büren, Claude Fink, Lukas Gähwiler, Davide Legittimo, Beni Mosele and Nathalie Oestreicher, as well as MediaLab (Bern University of the Arts).

Finally, we wish to express our gratitude to Bill Maslen (The Word Gym, Scotland) for the thorough English translation, to Heather Lyon Weaver (The Reel Time Color, California) for reviewing this publication, and to videocompany for generously making their technical infrastructure available for recording the majority of the video sequences.

Karoline Beltinger

Head of the Art Technology Department
Swiss Institute for Art Research, Zurich